

NACHRICHTEN

Unfall fordert eine Verletzte

LUNGERN red. Bei einer Kollision beim Nordportal des Lungerer Tunnels hat sich gestern Nachmittag eine Lenkerin mittelschwere Verletzungen zugezogen. Dies teilte die Polizei mit. Zum Unfall kam es, als mehrere Autos, die vom Dorf kamen, wegen dem Verkehr auf der A 8 nicht auf die Nationalstrasse einmünden konnten und sich so eine Kolonne bildete. Eine Lenkerin bemerkte dies zu spät und fuhr auf den hintersten Wagen auf. Auf der Brüningstrasse kam es zu kurzzeitigen Behinderungen.

Neue SVP-Fragen zum Asylwesen

NIDWALDEN red. Der Beckenrieder SVP-Landrat Urs Amstad hat eine Kleine Anfrage zur Nidwaldner Ausschaffungspraxis und deren Kosten eingereicht. Dabei nimmt Amstad Bezug auf Zahlen zur Ausschaffung abgewiesener Asylsuchender. Im Jahr 2012 habe der Bund etwa 5700 Flüge annullieren müssen, da die Abgewiesenen den Flug nicht antraten. Das seien rund 2000 mehr gewesen als im Jahr 2011, und das sei eine Zunahme von fast 30 Prozent. Amstad findet diese Zahl äusserst bedenklich, sei doch der Kanton für den Vollzug verantwortlich.

Wer trägt die Kosten?

Er möchte von der Regierung unter anderem wissen, wie viele Ausschaffungen der Kanton Nidwalden in den vergangenen drei Jahren vollzogen hat und wie viele der geplanten Ausschaffungen in dieser Zeit nicht hätten durchgeführt werden können. Amstad möchte auch wissen, wer die Kosten für Umbuchungen und Stornierungen trägt und wie hoch diese waren. Weiter fragt er, ob es sinnvoll wäre, abgewiesene Asylsuchende vor deren Ausschaffung in Haft zu nehmen, so dass keine Fluchtgefahr bestehe.

Bereits im vergangenen September hatte der Stanser Landrat Jörg Genhart in einer Interpellation verschiedene Fragen zur Ausschaffungspraxis im Kanton Nidwalden gestellt. Der Regierungsrat hat den Vorstoss im Februar beantwortet. Der Landrat wird ihn an seiner Sitzung am kommenden Mittwoch behandeln.

Aufwind für den Denksport



Höchste Konzentration: Beni Ettlín aus Sachseln (links) versucht seinen Gegner in die Schranken zu weisen.

Bild Marion Wannemacher

SACHSELN Schach boomt offensichtlich als Hobby bei Schülern in Obwalden. Die erste Schülermeisterschaft war ein voller Erfolg.

MARION WANNEMACHER
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Konzentrierte Stille herrscht im Pfarreiheim Sachseln. An Tischreihen sitzen sich Schachspieler mit angespannten Gesichtern gegenüber. Abwechselnd ziehen sie Figuren, drücken mit ernsthaften Mienen auf die Schachuhr. Wurde eine Partie entschieden, stürmen die beiden Spielpartner in Socken aus dem Saal und tollen auf dem Flur herum. Andere sind auch schon fertig, die meisten unter ihrer Zeit. Die Spannung muss raus: es sind Kinder.

Um Punkte und Pokale kämpfen 36 Schüler aus Sarnen, Sachseln, Alpnach und Lungern. Zum ersten Mal seit mehr

als 20 Jahren sind Schülerschachmeisterschaften in Obwalden. «Es entwickelt sich etwas im Schach», freut sich Urs Vlach, Präsident des Schachclubs Sarnen und Vorstandsmitglied des Innerschweizer Schachverbandes.

Der Denksport boomt

«Mit dem Jugendschach ist frischer Wind in den Verein gekommen», sagt

«Schach fördert das logische Denken, die Kreativität und Fairness.»

URS VLACH,
SCHACHCLUB SARNEN

Vlach. Noch im vergangenen Jahr bestand der Schachclub Sarnen, der einzige in Obwalden, aus nur mehr zehn Mitgliedern. Heute sind es 14 bis 15, zudem gibt es jetzt in Sachseln eine Jugendabteilung mit acht Mitgliedern.

Vlach lobt die Initiative von Primarschullehrer Philipp Spichtig aus Lungern, der von sich aus auf Schulleitungen zugegangen ist und in Projekten Schachunterricht anbietet. «Acht Klassen in Sachseln und drei in Sarnen haben daran teilgenommen, im vergangenen Jahr alle Primar- und Kindergartenstufen in Lungern.» In bis zu fünf Doppellektionen hat ihnen Spichtig die Grundbegriffe des Schachs nahegebracht. Als begeisterter Schachspieler hält er viel von dem Denksport für Kinder: «Sie lernen so eine weitere sinnvolle Freizeitbeschäftigung kennen. Schach fördert die Konzentration, das logische Denken, die Kreativität und Fairness.»

Früh übt sich

In zwei Kategorien spielen die Kinder: von fünfter Klasse bis 3. Oberstufe und von Kindergarten bis 4. Klasse. Kindergarten? «Wir haben heute auch zwei Kindergartenkinder dabei», bestätigt Urs Vlach. «Je früher man anfängt, umso mehr Übung bekommt man», sagt der Schachclubpräsident. Wie ein Profi spielt

der sechsjährige Elija Spichtig nicht nur, wie ein Profi gibt er auch mit Selbstverständlichkeit sein erstes Interview. Wann er denn mit Schach angefangen habe? «Ich glaube, da war ich vier», vermutet der Kindergärtler. Schach spiele er an einem Tag mal nicht, an einem anderen drei Partien oder vielleicht gar zehn. Seine sonstigen Hobbys? «Spielen. Playmobil», fügt er trocken hinzu.

Klein, aber oho

Was ihn am Schach fasziniert, muss er nicht lang überlegen: «Ob der andere aufgibt oder ich gewinne.» Meistens gewinne er, sagt Elija. So auch heute. Der jüngste Teilnehmer entscheidet alle Runden für sich und steckt selbst Viertklässler in den Sack. Klein, aber oho!

Gewinner Kategorie Kindergarten bis 4. Klasse von Platz 1 bis 3: Elija Spichtig, Noé Spichtig, Lars Wolfisberg. **Kategorie 5. Klasse bis 3. Oberstufe von Platz 1 bis 3:** Jonas Wolfisberg, Luis Mende, Marius Roos.

Die Jugendabteilung trainiert in Sachseln dienstags von 17.30 bis 19 Uhr unter Leitung von Philipp Spichtig im Schulhaus Mattli.

ZUM GEDENKEN

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Lebens.

Franz von Assisi

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine und Gotte

Marie-Theres Stirnimann-Mathis

1. Oktober 1921 bis 19. März 2013

ehemals Hebamme im Liebfrauenhof

Ihr Lebenskreis hat sich geschlossen. Friedlich und wohlumorgt durfte sie heute im Büel, «Wohnen im Alter», Cham, einschlafen.



Wir werden sie vermissen: Geschwister, Verwandte und Freunde

Traueradresse: Lisbeth Amhof-Waser, Erli 1, 6312 Steinhausen

Urnenbeisetzung: Donnerstag, 28. März, 15.00 Uhr auf dem Friedhof St. Michael, Zug, Besammlung bei der Friedhofskapelle, Eingang Kirchmattstrasse. Anschliessend Trauergottesdienst in der Abdankungshalle.

Dreissigster: Samstag, 27. April, 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes, Zug.

Anstelle von Blumen berücksichtige man die Stiftung Maihof Zug, PC 60-2859-5.

Gilt als Leidzirkular

DEMNÄCHST

Sonntagstreff

STANS Der Sonntagstreff für Frauen und Männer findet am Sonntag, 24. März, von 13 bis 17 Uhr im alten Sigristenhaus am Dorfplatz statt, organisiert von der Frauen- und Müttergemeinschaft. Interessierte jeden Alters sind willkommen zum Kaffee, zum Kontakte-Knüpfen, Plaudern und Spielen. Je nach Absprache ist ein Ausflug, Museumsbesuch usw. organisiert, oder es finden Aktivitäten vor Ort statt. Weitere Sonntagstreffs finden am 28. April und am 26. Mai statt. Kontakt: Anna Lussi, Tel. 041 610 39 26.

Luke Gasser liest

LUNGERN/SARNEN Am Palmsonntag, 24. März, liest Luke Gasser in Lungern unter dem Patronat der Lungerer Kirchgemeinde und des Kulturvereins Pro Lauwis aus seinem neuen Buch «Sein Gesicht möchte ich sehen». Anschliessend findet unter der Leitung von Peter Ming eine Podiumsdiskussion statt mit Albert Gasser, Theologe und Kirchenhistoriker, Nationalrat Karl Vogler, Luke Gasser und Erwin Imfeld, Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde Stans. Luke Gasser liest auch am Dienstag, 26. März, um 20 Uhr in Muffis Nachtrestaurant, Sarnen, aus seinem Buch zum Dokumentarfilm «The Making Of Jesus Christ», seit Ende Februar zu sehen in den Kinos.

Tagestour

DALLENWIL Treffpunkt zur Schneeschuhtour mit Bruno Lingg am Sonntag, 24. März, ist um 7.20 Uhr bei der Talstation der Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach. Die Route mit rund 1000 Höhenmetern wird den aktuellen Schneebedingungen angepasst und dauert rund sechs Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack. Anmeldung bis Samstag, 16 Uhr, über Telefon 041 628 17 35 oder info@maria-rickenbach.ch. Die Versicherung ist Sache jeder einzelnen Person. Bei zweifelhafter Witterung gibts am Vorabend Infos bei Tourenleiter Bruno Lingg, Telefon 076 339 58 82.

Osternestli suchen

STANS Am Mittwoch, 27. März, laden der Treff aktiver Mütter und die FMG Stans alle Kinder in Begleitung eines Erwachsenen zur Osternestli-Suche ein. Es gilt, ein mit Süßigkeiten gefülltes Osternestli zu finden. Wer Lust hat, kann eine Wurst oder ein Schlangengrill mitnehmen und es auf dem Grill bräteln. Getränke (Wasser/Sirup) werden gratis ausgeschrieben. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Kollegi-Wald-Feuerstelle. Kosten pro Kind: 6 Franken. Anmeldungen bis 24. März an Ramona Schelbert, Telefon 041 610 41 76. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.